



Jugend in Arbeit plus. Informationen für Unternehmen.





Vorwort



Die Unterstützung der beruflichen Integration junger Menschen ist eine wichtige Zielsetzung der Arbeitsmarktpolitik des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen. Insbesondere Jugendliche mit Vermittlungshemmnissen am Arbeitsmarkt brauchen besondere Hilfestellungen bei der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung. Die Initiative „Jugend in Arbeit plus“ hat sich dabei als ein sehr erfolgreiches Instrument erwiesen. Wesentliches Erfolgsmerkmal der Initiative ist die enge Zusammenarbeit von Arbeitsverwaltung und Kommunen, Kammern und Arbeitgebern sowie der Wohlfahrtsverbände. Die Initiative ist in der Vergangenheit auf große Resonanz der Unternehmen gestoßen, sodass bisher rund 30.000 Teilnehmer in eine betriebliche Beschäftigung vermittelt werden konnten. Rund 75 Prozent der Jugendlichen wurden auch nach Ende der Förderung weiterbeschäftigt oder sind in ein Ausbildungsverhältnis übergegangen.

Das NRW-Arbeitsministerium und die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit haben sich darüber verständigt, die Initiative „Jugend in Arbeit plus“ mit den Förderangeboten des Bundes zu verknüpfen. Dabei wird das Land auch zukünftig die Strukturen zur individuellen Heranführung und passgenauen Vermittlung schwer vermittelbarer Jugendlicher bereitstellen. Die Agenturen für Arbeit, ARGE n und Optionskommunen finanzieren das Projekt mit Lohnkostenzuschüssen.

Die Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit und das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW werben daher gemeinsam dafür, dass sich die Unternehmen unseres Landes weiterhin aktiv in die Durchführung der Initiative einbringen und damit möglichst vielen jungen Menschen die Chance auf eine berufliche Integration eröffnen. Für ihr Engagement möchten wir uns bereits an dieser Stelle bedanken.

Karl-Josef Laumann
Minister für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Christiane Schönefeld
Vorsitzende der Geschäftsführung
der Regionaldirektion NRW der
Bundesagentur für Arbeit



Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Es werden Arbeitsplätze für junge Erwachsene unter 25 Jahren gesucht, die

- arbeitsfähig und arbeitswillig sind,
- arbeitslos sind und
- eine besondere Beratung und Begleitung benötigen.

Die Förderung

Arbeitgeber können zur Eingliederung von jüngeren Arbeitnehmern Eingliederungs- beziehungsweise Qualifizierungszuschüsse erhalten. Bei der Berechnung wird das regelmäßig gezahlte tarifliche beziehungsweise ortsübliche Arbeitsentgelt zugrunde gelegt. Hinzu kommt eine Pauschale für Sozialversicherungsbeiträge. Einmalig gezahltes Entgelt fließt nicht in die Berechnung des Lohnkostenzuschusses ein.

- Die Dauer der Förderung richtet sich nach den individuellen Eingliederungserfordernissen.





Vorteile für das Unternehmen

- Die jungen Erwachsenen werden passgenau vermittelt. Fachkräfte der zuständigen Handwerkskammer oder der Industrie- und Handelskammer suchen gezielt einen Arbeitsplatz, der den Fähigkeiten des Jugendlichen entspricht. Die Kammerfachkräfte unterstützen den Betrieb während des Förderzeitraums.
- Bevor die jungen Arbeitslosen sich im Betrieb vorstellen, sind sie bereits von einer Beraterin oder einem Berater intensiv beraten worden. Bei Bedarf wurden bereits Maßnahmen ergriffen, die den jungen Menschen auf die Aufnahme einer Beschäftigung vorbereiten.

- Vor dem Vertragsabschluss besteht die Möglichkeit, dass der Jugendliche und der Betrieb sich im Rahmen eines Praktikums kennenlernen.
- Das Kostenrisiko ist gering.
- Der Zuschuss wird unbürokratisch mit Unterstützung der Kammerfachkräfte beantragt.





Aufgaben des Betriebes

Der junge Arbeitnehmer oder die junge Arbeitnehmerin geht ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis ein.

- Es wird nach Tarif bzw. ortsüblich entlohnt.
- Die Arbeitszeit ist betriebs- bzw. branchenüblich.
- Der Betrieb bietet die Gewähr für eine qualifizierte Einarbeitung.

Wertvolle Erfahrungen

In den zurückliegenden Jahren haben die Kammern, die Beratungsstellen für die Jugendlichen und die anderen Beteiligten wertvolle Erfahrungen mit dem Programm „Jugend in Arbeit plus“ gesammelt. Es hat sich gezeigt, dass gerade die vermeintlich Schwächeren aufgrund der individuellen Vorbereitung und der Einbindung in den Betrieb zu fähigen und geschätzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden. Für die positiven Erfahrungen der Unternehmen spricht, dass bisher über 75 Prozent der jungen Leute nach dem Auslaufen des Förderzuschusses im Betrieb weiterbeschäftigt werden.





Jugend in Arbeit plus – die zentralen Akteure

**Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Klaus Hildebrandt

40190 Düsseldorf
Tel.: 0211 855-3019
Fax: 0211 855-3490
klaus.hildebrandt@mags.nrw.de

**Westdeutscher
Handwerkskammertag**

Harald Bex

Sternwartstraße 27 – 29
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 3007-765
Fax: 0211 3007-900
harald.bex@handwerk-nrw.de

**Regionaldirektion NRW
der Bundesagentur für Arbeit**

Roswitha Alich-Meyer

Sabine Meiswinkel

Josef-Gockeln-Straße 7
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 4306-263 oder -466
Fax: 0211 4306-910181
Nordrhein-Westfalen.
Arbeitnehmerintegration@
arbeitsagentur.de
Nordrhein-Westfalen.PG-SGBII@
Arbeitsagentur.de

**Vereinigung der Industrie-
und Handelskammern in
Nordrhein-Westfalen**

Sabine Mayer

Goldsteinstraße 31
40211 Düsseldorf
Tel.: 0211 3670-212
Fax: 0211 3670-221
sabine.mayer@duesseldorf.ihk.de

**Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH**

Jürgen Kempken

Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop
Tel.: 02041 767-154
Fax: 02041 767-299
j.kempken@gib.nrw.de

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei den Industrie- und Handelskammern

IHK zu Aachen

Gerd Ernst

Theaterstraße 6 – 10
52062 Aachen
Tel.: 0241 4460-206
Fax: 0241 4460-314
gerd.ernst@aachen.ihk.de

IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland

Brigitte Walter-Huß

Königstraße 12
59821 Arnsberg
Tel.: 02931 878-215
Fax: 02931 878-200
walter-huss@arnsberg.ihk.de

IHK Ostwestfalen zu Bielefeld

Habibe Ugurlu

Elsa-Brandström-Straße 1 – 3
33602 Bielefeld
Tel.: 0521 554-124
Fax: 0521 554-111
h.ugurlu@bielefeld.ihk.de

IHK im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum

Bernd Christen

Ostring 30 – 32
44787 Bochum
Tel.: 0234 9113-176
Fax: 0234 9113-239
christenb@bochum.ihk.de

IHK Bonn/Rhein-Sieg

Christiane Gröhnke

Bonner Talweg 17
53113 Bonn
Tel.: 0228 2284-206
Fax: 0228 2284-170
groehnke@bonn.ihk.de

Netzwerk Lippe gGmbH

Thomas Heitzer

Wittekindstraße 2
32758 Detmold
Tel.: 05231 6403-71
Fax: 05231 6403-66
t.heitzer@netzwerk-lippe.de

IHK zu Dortmund

Elena Angelovska

Märkische Straße 120
44141 Dortmund
Tel.: 0231 5417-151
Fax: 0231 5417-329
e.angelovska@dortmund.ihk.de

Niederrheinische IHK Duisburg – Wesel – Kleve zu Duisburg

Kerstin Schmitt

Mercatorstraße 22 – 24
47051 Duisburg
Tel.: 0203 2821-350
Fax: 0203 285349-350
schmitt@duisburg.ihk.de

IHK zu Düsseldorf

Barbara Dorweiler

Ernst-Schneider-Platz 1
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211 3557-420
Fax: 0211 3557-249
barbara.dorweiler@duesseldorf.ihk.de

IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen

Anne Schleimer

NRW Regionalagentur MEO e. V.
Am Waldthausenpark 2
45127 Essen
Tel.: 0201 1892-179
Fax: 0201 1892-315
anne.schleimer@essen.ihk.de

Südwestfälische IHK zu Hagen

Andreas Seinecke

Bahnhofstraße 18
58095 Hagen
Tel.: 02331 390-304
Fax: 02331 390-343
seinecke@hagen.ihk.de

IHK zu Köln

IHK.Die Bildung
Bildungszentrum der IHK Köln
Eupener Straße 157
50933 Köln

Anne Heinevetter
Tel.: 0221 1640-684
Fax: 0221 1640-679
anne.heinevetter@koeln.ihk.de

Alexandra Rimmel
Tel.: 0221 1640-687
Fax: 0221 1640-679
alexandra.rimmel@koeln.ihk.de

IHK Mittlerer Niederrhein Krefeld – Mönchengladbach – Neuss

Joachim Vetter
Nordwall 39
47798 Krefeld
Tel.: 02151 635-360
Fax: 02151 63544-360
vetter@krefeld.ihk.de

IHK Nord Westfalen

Maria Fiedler
Sentmaringer Weg 61
48151 Münster
Tel.: 0251 707-245
Fax: 0251 707-8245
fiedler@ihk-nordwestfalen.de

Vestische Gruppe der IHK Nord Westfalen in Gelsenkirchen

Ulrich Hoffmann
Rathausplatz 7
45894 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 388-413
Fax: 0209 388-499
uhoffmann@ihk-nordwestfalen.de

**IHK Wuppertal –
Solingen – Remscheid**

Rudolf Hiesgen

Heinrich-Kamp-Platz 2
42103 Wuppertal
Tel.: 0202 2490-830
Fax: 0202 2490-899
r.hiesgen@wuppertal.ihk.de

**IBP IHK-Beratungs- und
Projektgesellschaft mbH**

Heinz Stork

Goltsteinstraße 31
40211 Düsseldorf
Tel.: 0211 36702-40
Fax: 0211 36702-48
heinz.stork@duesseldorf.ihk.de

IHK Siegen-Wittgenstein/Olpe

Petra Kipping

Regionalagentur Siegen-
Wittgenstein/Olpe
Kreis Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Straße 78
57072 Siegen
Tel.: 0271 333-1160
Fax: 0271 333-1850
p_kipping@siegen-wittgenstein.de

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei den Handwerkskammern

Handwerkskammer Aachen

Thomas Jochum

Sandkaulbach 17 – 21
52062 Aachen
Tel.: 0241 471-187
Fax: 0241 471-103
Mobil: 0163 5471188
thomas.jochum@hwk-aachen.de

Christa Peters

Sandkaulbach 17 – 21
52062 Aachen
Tel.: 0241 471-186
Fax: 0241 471-103
Mobil: 0163 5471186
christa.peters@hwk-aachen.de

Handwerkskammer Arnsberg

Sybille Hänel

Brückenplatz 1
59821 Arnsberg
Tel.: 02931 877-167
Fax: 02931 877-2444
sybille.haenel@hwk-arnsberg.de

Karin Görtz-Brose

Brückenplatz 1
59821 Arnsberg
Tel.: 02931 877-490
Fax: 02931 877-2472
karin.goertz-brose@hwk-arnsberg.de

Handwerkskammer OWL zu Bielefeld

Handwerksbildungszentrum

Lemgo

Wolfgang Korsen

Johannes-Schuchen-Straße 4
32657 Lemgo
Tel.: 05261 98798-34
Fax: 05261 98798-66
Mobil: 0171 5191441
wolfgang.korsen@handwerk-owl.de

HBZ der HWK OWL zu Bielefeld

Peter Zwiener

Fasanenstraße 24
33607 Bielefeld
Tel.: 0521 5608-304
Fax.: 0521 5608-339
Mobil: 0160 91223306
peter.zwiener@handwerk-owl.de

Handwerkskammer Dortmund

Dr. Annette Feldmann

Reinoldistraße 7–9
44135 Dortmund
Tel.: 0231 5493-201
Fax: 0231 5493-265
annette.feldmann@hwk-do.de

Sascha von Popowski

Reinoldistraße 7–9
44135 Dortmund
Tel.: 0231 5493-125
Fax: 0231 5493-265
sascha.popowski@hwk-do.de

Björn Woywod

Reinoldistraße 7–9
44135 Dortmund
Tel.: 0231 5493-163
Fax: 0231 5497-265
Bjoern.woywod@hwk-do.de

Handwerkskammer Düsseldorf GQH mbH

Michael Nölle

Emmastraße 11
42287 Wuppertal
Tel.: 0202 28032-124
Fax: 0202 28032-112
Mobil: 0170 4919021
michael.noelle@gqh-jobtransfer.de

Heinz Lange

Georg-Schulhoff-Platz 1
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 8795-489
Fax: 0211 8795-555
heinrich.lange@gqh-jobtransfer.de

Handwerkskammer zu Köln

Susanne Klein

Heumarkt 12
50667 Köln
Tel.: 0221 2022-481
Fax: 0221 2022-292
klein@hwk-koeln.de

Stefanie Pohl

Heumarkt 12
50667 Köln
Tel.: 0221 2022-482
Fax: 0221 2022-292
pohl@hwk-koeln.de

Handwerkskammer Münster

Hans-Hermann Haubrich

Echelmeyerstraße 1–2
48163 Münster
Tel.: 0251 705-1759
Fax: 0251 705-1770
Mobil: 0170 2307324
hans-hermann.haubrich@hwk-muenster.de

Nina Hidding

Echelmeyerstraße 1–2
48163 Münster
Tel.: 0251 705-1194
Fax: 0251 705-1792
nina.hidding@hwk-muenster.de

Bernd Thewes

Echelmeyerstraße 1–2
48163 Münster
Tel.: 0251 705-1760
Fax: 0251 705-1770
Mobil: 0173 8610018
bernd.thewes@hwk-muenster.de

Kathrin Junk

Echelmeyerstraße 1–2
48163 Münster
Tel.: 0251 705-1783
Fax: 0251 705-1792
kathrin.junk@hwk-muenster.de

Westdeutscher Handwerkskammertag

Harald Bex

Sternwartstraße 27–29
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 3007-765
Fax: 0211 3007-900
harald.bex@handwerk-nrw.de

Herausgeber

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und
Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Fürstenwall 25
40219 Düsseldorf
Fax: 0211 855-3211
info@mail.mags.nrw.de
www.mags.nrw.de

Redaktion

Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH, Bottrop

Gestaltung

www.bild-werk.de

Druck

Druckerei Schmidt GmbH & Co. KG,
Lünen

Nachdruck, auch auszugsweise, nur
mit Genehmigung des Herausgebers.

Düsseldorf, April 2009

Diese Druckschrift wird im Rahmen der
Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung
Nordrhein-Westfalen herausgegeben.
Sie darf weder von Parteien noch von
Wahlwerbfern oder Wahlhelfern wäh-
rend eines Wahlkampfes zum Zwecke
der Wahlwerbung verwendet werden.
Dies gilt für Landtags-, Bundestags und
Kommunalwahlen sowie auch für die
Wahl der Mitglieder des Europäischen
Parlaments.

Missbräuchlich sind insbesondere die
Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an
Informationsständen der Parteien sowie
das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben
parteipolitischer Informationen oder
Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die
Weitergabe an Dritte zum Zwecke der
Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser
Druckschrift durch Parteien oder sie unter-
stützende Organisationen ausschließlich
zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder
bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem
Wege und in welcher Anzahl diese Schrift
dem Empfänger zugegangen ist, darf
sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer
bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise
verwendet werden, die als Parteinahme
der Landesregierung zugunsten einzelner
politischer Gruppen verstanden werden
könnte.

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf

Fax: 0211 855-3211

info@mail.mags.nrw.de

www.mags.nrw.de



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds